

Verarbeitungsfertige Spachtelmasse auf Dispersionsbasis für die Erstellung magnetaktiver Wandflächen zur Befestigung von Plänen, Karten, Notizen etc. im Innenbereich.



Kennwerte: **Dichte:** ca. 2,5 kg/l
Maximale Korngröße: Mittel

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Farbton: Anthrazit

Glanzgrad: Matt

Bindemittel: Kunststoffdispersion

Inhaltsstoffe: Metallpulver, Füllstoffe, Additive

Verpackung: 12,5 kg / 25 kg

Anwendungsbereiche: Nur innen

Verdünnung: Wasser

Lagerhaltung: Kühl, jedoch frostfrei lagern

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Trockenzeit: Bei + 20° C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte bei 3 mm Schichtstärke ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte sowie höheren Schichtdicken und nichtsaugenden Untergründen entsprechend länger.

Mittlerer Verbrauchswert: ca. 2.500 g/m² je mm Auftragsstärke
Für eine exakte Kalkulation bietet eine Probefläche am Objekt die beste Gewähr.

Temperaturgrenze: + 5° C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Eigenschaften: Magnetspachtel ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse auf Dispersionsbasis für die Erstellung magnetaktiver Wandflächen im Innenbereich. Das Einsatzgebiet sind Büros, Seminarräume, Schulen Kindergärten sowie Flächen im Privatbereich wie Kinderzimmer etc.. Das ist für die Kellenverarbeitung in Verbindung mit Spachtelvlies geeignet. Magnetspachtel kann nach der Trocknung geschliffen und gestrichen werden.

Verarbeitung: Das Material mit rostfreier Stahlkelle auftragen, einer Zahnkelle mit Zahnform R2 (5 x 4 x 2 mm) abziehen und das Spachtelvlies in die nasse Beschichtung blasen- und faltenfrei, ca. 5 cm überlappend, einlegen und einen Doppelschnitt durchführen. Das Vlies eindrücken, so dass eine glatte gratfreie Fläche entsteht. Nach Trocknung eine zweite Lage Magnetspachtel dünn aufspachteln. Die fertige Spachtelfläche kann mit einer Innenfarbe gestrichen werden. Für eine nachfolgende Beschichtung mit Glasgewebe o.ä. muss die trockene Spachtelschicht mind. 2 mm betragen.

Geeignete Untergründe: Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk), Gipsbauplatten, Hartfaserplatten, Fertigbauteile, festhaftende Altanstriche.

Untergrundbedingungen: Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. Normal- und schwach saugende Untergründe (z. B. neue Betonflächen) müssen in der Regel nicht grundiert werden. Stark saugende oder sandende

Untergründe sind vorab mit einer geeigneten Grundierung aus dem ALLIGATOR - Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben zu behandeln.

Untergrundvoraussetzungen:

Unterputze:

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.

Kalksandstein:

Der Untergrund muss trocken sein. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 2. Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen.

Faserzement:

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Beton:

Schalöle, Fette u. Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 1.

Porenbeton:

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich wie z. B. Hydropox erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 11.

Gipsputze, Gipsandputze usw.:

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung (z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes) geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.

Gipsbauplatten (innen):

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Ziegelsichtmauerwerk:

Aufgrund der Möglichkeit von durchschlagenden Inhaltsstoffen ist ein Probeanstrich zu empfehlen. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen eingesetzt werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 13.

Holzwerkstoffe (Spanplatten, OSB-Platten usw.):

Bei wässrigen Beschichtungen ist mit durchschlagenden Inhaltsstoffen zu rechnen. Diese sind vorab zu isolieren. Sollten die Platten für den Innenausbau eingesetzt werden, so sind diese mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit einer Rissbildung zu rechnen ist.

Bitte vor der Verarbeitung das Sicherheitsdatenblatt lesen!

Produktcode: M-DF02

Stand: 03.16

Letzte Änderung: 24.08.2015

WGK: 1

Allgemeine Hinweise: Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Spritz- und Sprühnebel nicht einatmen. Enthält Methylisothiazolinon und Benzisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Entsorgungshinweis: Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder

als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Entsorgungshinweis: 0180-6002300

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis möglichen Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE anzufordern.